

Vernünftige Energiepolitik.

Lasst es uns anpacken!

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hat die Stromkosten in Deutschland massiv in die Höhe getrieben. Ein Wettbewerb zwischen den alternativen Technologien, neuen Ideen oder den besten Standort für die effizienteste Stromerzeugung wird verhindert.

Im Klartext heißt das für unseren Odenwaldkreis: wir müssen in den nächsten Jahren mit einem erhöhten Druck in Richtung Erschließung und Transformation unserer Wälder in riesige Windindustrieanlagen rechnen. Bislang hat der Kreis hier erhebliche Fehler gemacht. Man hat sich völlig naiv auf eine Art „Heimatstromkonzept“ versteift, an dem sich die Kommunen beteiligen sollten. Ausserdem hatte man mit dem zwischenzeitlich gescheiterten Flächennutzungsplan versucht, Windkraft-Opferflächen auszuweisen, im Glauben, so die ganz große „Verspargelung“ abwehren zu können.

Die Position der FDP zur Windkraft im Odenwald war und ist klar: Wir wollen neues Denken statt weiterer Windräder. Wir setzen uns gegen die Zerstörung des Landschaftsbildes durch den massiven Zubau von bis zu 200 Meter hohen Windkraftanlagen ein. Der Ausbau der Windkraft belastet die Umwelt massiv: Zum Schutz der Menschen dürfen die Abstandsflächen zur Wohnbebauung nicht verringert werden. Da dies alles im bestehenden politischen Umfeld nicht funktioniert, müssen Windkraftanlagen grundsätzlich abgelehnt werden.

Ein klares Nein zur Windkraft im Odenwald gibt es nur von den Freien Demokraten.

Ihre Gesundheit.

Aktuell kümmern sich 63 Hausärzte im Odenwaldkreis um die hausärztliche Versorgung. Grundsätzlich geben Hausärzte ihre Praxis mit 65 Jahren ab. Davon ausgehend suchen voraussichtlich bis zum Jahr 2020 ca. die Hälfte der 63 Hausärzte eine Nachfolge.

Ziel unserer regionalen liberalen Politik ist es, das freiberufliche Arztwesen in der Fläche zu erhalten, um die medizinische Versorgung zu gewährleisten. Dabei haben gegenwärtig geförderte Pilotprojekte in der Region gezeigt, dass regelmäßige Kommunikation, eine gemeinsame Sprache, abgestimmte Wege bei Diagnostik und Therapie sowie gleicher Wissensstand durch gemeinsame Fortbildungen die Versorgungsqualität für die Bürgerinnen und Bürger der Region entscheidend erhöht und eine Arbeitsteilung ohne Informationsverlust erst umsetzbar macht.

Wir Freien Demokraten machen uns stark für eine kreisweite freiberuflich initiierte Dachorganisation, die die verschiedenen Leistungsanbieter regional und überregional zusammenbringt. Die Gesundheitsversorgung beinhaltet aber auch die Gesundheitswirtschaft, insbesondere die damit verbundenen Arbeitsplätze.

Die Freien Demokraten wollen die Prägung einer unverwechselbaren regionalen Gesundheitsmarke für unseren Kreis. Hierbei geht es letztendlich um die Attraktivität einer ganzen Region.

06. März – FDP!

Freie Demokraten
OV Erbach-Michelstadt
Hauptstr. 50
64711 Erbach

Telefon: 06061 937205
E-Mail: c.zant@fdp-odw.de

Erfahren Sie mehr unter:
fdp-odenwald.de

 facebook.com/FDPHessen
 twitter.com/FDPHessen

Freie Demokraten

FDP



Erbach zukunftsfit machen.

Lasst es uns anpacken!



Rudolf Burjanko

Listenplatz 1 "Erbach kann mehr! Innovationsstandort für neue Unternehmen und Firmengründer. Für ein belebtes Stadt- und Kulturleben. Lasst es uns anpacken."



Karl-Heinz Bless, Dipl.-Volkswirt

Listenplatz 2
"Jugendförderung und Vereinsleben ist Teil einer gelebten Kultur."



Heinz-Peter Aulbach, Versicherungskaufmann

Listenplatz 3
"Neues Denken statt weiterer Windräder."



Dr. Alwin Weber, Arzt

Listenplatz 4
"Vernünftige Gesundheitspolitik - für eine gute medizinische Versorgung."



Irina Huwa, Bürokauffrau

Listenplatz 5
"Experimentieren wir in der Schule, nicht an ihr."



Rolf Seidler, Rentner

Listenplatz 6
"Dem Landleben mehr Leben geben."

Weitere Kandidaten:

- Thomas Fraiß, Schreiner
- Heinrich Mertinkat, evg. Pfarrer i.R.
- Dieter Fietze, Unternehmer
- Marc Kunz, Kfz-Meister
- Samuel Skölling, Schüler
- Ute Burjanko, Dipl.-Bauingenieur

Straßen- und Chancenausbau.

Infrastruktur bestimmt die Lebensqualität und Mobilität bedeutet Freiheit. Sie sind Grundvoraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg und Wohlstand einer Region. Doch sind unsere Verkehrswege oftmals unzureichend ausgebaut und vielerorts marode. Der Odenwaldkreis braucht dringend ein „Upgrade“.

Wir wollen für den Odenwaldkreis insgesamt einen besseren Verkehrsfluss und eine Vielfalt an Verkehrsmitteln. Wir fordern kurzfristig die grundsätzliche Optimierung des Verkehrsflusses. Zudem wollen wir den vierspurigen Ausbau der B 45 und die Beseitigung des „Nadelöhrs Groß-Bieberau“ endlich zum Thema machen. Hier muss gemeinsam mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gehandelt werden.

Auch wollen wir die Odenwaldbahn im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten stärken. Insbesondere ist das Optimierungspotenzial in allen Bereichen gezielter auszuschöpfen, um beispielsweise überfüllte Züge in den Hauptverkehrszeiten zu vermeiden.

Unsere Zielsetzung heißt: Ihre Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern. Dabei wollen wir die Menschen weder erziehen noch drangsalieren. Jeder Einzelne soll selbst entscheiden können, welches Verkehrsmittel für ihn in der jeweiligen Situation am geeignetsten ist. Sie sollen schnell, bezahlbar und unkompliziert an ihr Ziel gelangen.

Infrastruktur verbessern.

Lasst es uns anpacken!

Wachstum fördern.

Wir Freien Demokraten wissen, dass die Odenwälder Unternehmen und Gewerbetreibenden sich täglich dem Wettbewerb um die besten Produkte und Dienstleistungen stellen müssen. Sie schaffen neue Ideen, Arbeitsplätze und Wohlstand in unserer Region.

Die Förderung und der Ausbau der regionalen Wirtschaft, sowie wegweisende Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, sind daher zwei wesentliche Stellschrauben, um den Odenwald zukunftsfit zu machen.

Wir Freien Demokraten wollen den Odenwald als Innovationsregion ausbauen. Einige Voraussetzungen sind schon erfüllt:

Der überwiegende Teil der Bruttowertschöpfung wird bereits durch teils hochinnovative Dienstleistungsbetriebe und das produzierende Gewerbe erwirtschaftet. Diese Stärken gilt es weiter auszubauen und die Neuansiedlung für Firmen attraktiv zu machen.

Ein Schulterschluss mit den prosperierenden Metropolregionen kann sogar wirtschaftliche Synergien fördern. Zudem steigt die Nachfrage für Einzelhandel, Handwerksleistungen und fördert eine gewollte Gründerkultur.

Die FDP setzt sich daher verstärkt ein für:

- Bürokratieabbau,
- Technologieoffenheit und
- Innovationsfreude.

Dem Landleben mehr Leben geben.

Lasst es uns anpacken!

